

OV Haltern am See

Maaïke Thomas

Fraktionsgeschäftsführerin

Postfach 100109

45712 Haltern am See

Telefon: 02364 933423

Fax. : 02364 933 450

fraktion.gruene@haltern.de

Internet: www.gruene-

haltern.de

Stadtsparkasse Haltern

Kontonr. : 12583

Bankleitzahl: 426 513 15

26.11.2018

An den Vorsitzenden des Bau und Verkehrsausschusses
Herrn Wolfgang Kaiser
Heckenweg 17

45721 Haltern am See

Sehr geehrter Herr Kaiser,

bezugnehmend auf die Beantwortung der Anfrage von Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zur Radverkehrssituation in Haltern am See durch die Verwaltung (Drucks.-Nr. 18/143) in Verbindung mit dem Antrag der CDU-Fraktion zum Schüttenwall (Drucks-Nr. 15/190) **stellt die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen den folgenden Antrag:**

1. Die Stadtverwaltung verfolgt die Verbesserung der Radverkehrsführung um die Innenstadt mit Nachdruck (Rochfordstraße, Friedrich-Ebert-Wall, Schüttenwall, Nordwall, Lavesumer Straße) und wird gebeten, die erforderlichen Gespräche zeitnah zu führen.
2. Der Rat der Stadt Haltern beschließt, die Mehrzweckstreifen am Schüttenwall in die Radverkehrsführung einzubeziehen.
3. Der Ausbau des Radverkehrsnetzes ist im Haushaltsplan auf Zielebene zu verankern.

Begründung:

Jeder Weg, der in Haltern am See mit dem Fahrrad statt mit dem PKW zurückgelegt wird, steigert die Lebensqualität für alle Einwohnerinnen und Einwohner!

Die Folgen ungebremsten Spritverbrauchs und CO²-Ausstoßes sind inzwischen allgegenwärtig: Der Klimawandel fordert seinen Tribut, Feinstaub, Fahrverbote, Verkehrslärmbelastung. Halterns Bevölkerung hingegen ist bewegungsfreudig und gesundheitsbewusst - und die Nutzung des Verkehrsmittel Fahrrads erfährt durch E-Bikes und Pedelecs weiter steigende Beliebtheit. In unserer als fahrradfreundlich ausgezeichneten Stadt soll es daher selbstverständlich für Verwaltung und Rat werden, die Radverkehrsförderung kontinuierlich weiter auszubauen und eine vorbildliche Infrastruktur anzubieten, die immer mehr Menschen zum Umstieg auf das Fahrrad einlädt.

Zusätzliches Gewicht erlangt das Thema mit der Verlagerung der P&R-Anlage auf die Rückseite des Bahnhofs. Durch die Verlängerung der Anfahrt für die meisten Pendler sind täglich hunderte zusätzliche Fahrkilometer über den ohnehin verkehrsbelasteten „Ampelberg“ zu erwarten.

Absehbare und unumgängliche Schritte, wie das Identifizieren von Ersatzstellplätzen und das Vorbereiten einer akzeptanzfördernden Anwohnerkommunikation sollen daher bereits parallel zu den noch laufenden Erarbeitungen im Rahmen des ISEKs und der noch erforderlichen Abstimmungsgespräche mit den Straßenbaulastträgern angegangen werden.

Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Im Bau-und Verkehrsausschuss

Jennifer Freckmann